



## **Sitzungsniederschrift**

Gremium : **Ausschuss für Umwelt und Energie**  
Sitzungsort : **59302 Oelde, Rathaus - Großer Ratssaal**  
Sitzungstag : **Mittwoch, 29.03.2017**  
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**  
Sitzungsende : **19:30 Uhr**

### **Vorsitz**

Frau Marita Brommann

### **Teilnehmer**

Herr Norbert Austrup  
Herr Dr. Gunter Bals  
Herr Peter Haferkemper  
Herr Peter Hellweg  
Frau Hiltrud Krause  
Frau Elisabeth Meinders-Koeper  
Frau Maria Mittelbach  
Frau Anna Gertrud Nordhus  
Herr Uwe Opitz  
Herr Holger Post  
Herr Holger Schramm  
Herr Wolfgang Sibbing  
Herr Peter Sonneborn  
Herr Siegfried Uthmann  
Herr Michael Zummersch

Vertreter für Herrn Vollenkemper

### **Verwaltung**

Herr Matthias Abel  
Frau Stefanie Gröne  
Herr Andreas Langer

**Schriftführerin**

Frau Petra Dieckmann

**Es fehlte entschuldigt:**

Herr Vollenkemper

## Inhaltsverzeichnis

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>Seite:</b>
1. Befangenheitserklärungen	4
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.01.2017	4
3. Sachstandsbericht Klimaschutzmanagement Vorlage: M 2017/610/3726	4-7
4. Windkraftanlage am Standort Klärwerk Oelde Vorlage: B 2017/610/3727	7-8
5. Ergebnisse aus der Sitzung "Runder Tisch Radverkehr" Vorlage: B 2017/610/3728	9-10
6. Sachstand Projekt "Ökoprotit" Vorlage: M 2017/610/3729	10-11
7. Sachstand zum Projekt "Klimafolgenanpassung" Vorlage: M 2017/610/3730	12
8. Einkauf von zertifiziertem Ökostrom für städtische Gebäude Vorlage: B 2017/610/3718	13-14
9. Verschiedenes	14
9.1. Mitteilungen der Verwaltung	14
9.2. Anfragen an die Verwaltung	14

Die Vorsitzende Frau Brommann eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Mobilität und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Technischen Beigeordneten Herrn Abel, die Verwaltungsmitarbeiter, die interessierten Bürger und die Presse vertreten durch Herrn Hahn.

Frau Brommann stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität beschlussfähig ist.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1. Befangenheitserklärungen**

Es werden keine Befangenheitserklärungen abgegeben.

### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.01.2017**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Energie genehmigt **einstimmig** die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Mobilität und Energie vom 11.01.2017.

### **3. Sachstandsbericht Klimaschutzmanagement Vorlage: M 2017/610/3726**

#### **Sachverhalt:**

Frau Gröne gibt einen Überblick über die Klimaschutzmaßnahmen, die im Jahr 2016 durchgeführt wurden.

#### **„Abgeschlossene und begonnene Maßnahmen 2016:**

- Energetische Sanierung TMG
- Gymnastikhalle: Austausch der Fenster gegen 3-fach-Verglasung, Einbau Deckenstrahlheizung und Dämmung der Außenfassade
- Sporthalle: Einbau Deckenstrahlheizung
- Nächste Schritte: Dachdämmung Turnhalle und Einbau der Pelletheizung zur neuen Heizperiode ab Herbst 2017
- Erarbeitung einer Klimafolgenanpassungsstrategie für die Stadt Oelde in Zusammenarbeit mit der EnergieAgenturNRW  
Weiterentwicklung des Radwegekonzeptes Stadt Oelde sowie auf Kreisebene (Klimaschutzteilkonzept Radverkehr Kreis WAF)
- Projekt ÖkoProfit im Rathaus

#### **Verschiedene Öffentlichkeitskampagnen**

- Klimaschutzwoche 2016
- Klimaschutzpreis
- Aktionen Verbraucherzentrale / Koordination Beratungsstützpunkt im Rathaus
- Presseartikel, z.B. BHKW Freibad und Klärwerk
- Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und Kindergärten

#### **Blick in die Zukunft:**

- Klimaorientierte Stadtentwicklung
- Bestehenden Konzepte, wie Masterplan Innenstadt
- Klimafolgenanpassung

- Fahrradmobilität/Nahmobilität
- Ausbau Erneuerbarer Energien
- Energiecontrolling und energetische Standards für städtische Gebäude
- Initiierung von Förderprojekten bei anstehenden Sanierungen
- Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten ausbauen
- Zusammenarbeit mit Unternehmen vor Ort verstärken /Netzwerk ausbauen

### Förderprogramme aktuell (Stand: März 2017)

Städtisches Projekt	Programm	FM-Geber	Zuschuss (nicht garantiert)
Klimafolgenanpassung Oelde	Grüne Infrastruktur	Land NRW	bis 80%
Masterplan Innenstadt	Städtebauförderung	Bund/Land	Je nach Einstufung der Kommune
Energetische Sanierungen öffentlicher Gebäude	Kommunalrichtlinie	Bund (PtJ)	bis 50%
Radverkehrskonzept Oelde	Förderung Nahmobilität	Bund	bis 80%
Öffentlichkeitskampagnen	Kurze Wege für den Klimaschutz	Bund (PtJ)	Zuschuss Teilfinanzierung

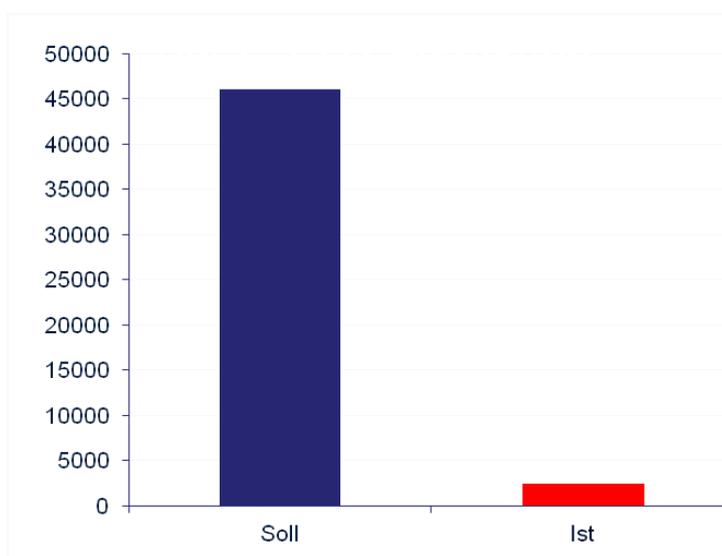
### Zwischenbilanz bis 31.03.2017:

- 29 von 49 Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept umgesetzt (60%)
- Abgerufene Mittel Klimaschutzmanagement: 62.548 Euro davon **40.655** Euro Förderung
- Abgerufene Mittel Ausgewählte Maßnahme (TMG): 150.000 Euro davon **62.475** Euro Förderung

### Beschlossene Klimaschutzziele bis 2020:

Ziel 1:

Verringerung CO<sub>2</sub>-Emissionen um 46.000 t  
Tonnen CO<sub>2</sub>







Herr Austrup fragt, ob die Bundesbahn einverstanden ist, ob es Berechnungen gibt, die besagen, wie viel Strom, das Klärwerk erzeugt und wie viel Strom benötigt wird? Er sagt, es sollen erst die Fragen beantwortet werden, bevor eine Beschlussfassung folgt.

Herr Abel sagt daraufhin, dass es sich hier um kein Grundsatzbeschluss handelt, es geht um eine rein fachliche Einschätzung, ob das Büro weiter daran arbeiten soll. Er fügt hinzu, dass eine untergeordnete Nebenanlage möglich ist, aber diese ein Problem für die Bundesbahn, die Wohnbebauung oder auch die geplante Kläranlagenerweiterung darstellen könnte. Somit könnte es Einschränkungen geben, auch durch eine ggf. erforderliche Nachtabschaltung. Es stellt sich nun die Frage, ob weiter geprüft werden soll oder nicht?

Frau Nordhus sagt, dass ein 2. BHKW eingesetzt werden könnte, dies hilfreich wäre. Und fragt, ob hier eine Photovoltaikanlage sinnvoll ist?

Herr Abel antwortet, dass Alternativen nicht ausgeschlossen sind, diese Möglichkeiten jedoch vorab vom externen Büro gründlich geprüft werden müssen. Aber fest steht, dass die Hälfte der Energie verbraucht werden muss und sich ein Problem ergibt, wenn zu viel Energie eingespeist würde. Aus dem Grund ist maximal eine kleine Anlage möglich.

Herr Sonneborn sagt, die Energie muss gespeichert werden können, ansonsten macht es kein Sinn.

Herr Opitz fragt, ob die Prüfung des Büros nur die Windenergie betrifft oder auch mögliche Alternativen?

Herr Abel antwortet, in erster Linie findet diese Beratung auf Hinsicht der Windenergie statt.

Herr Austrup sagt, dass sich ein 2. BHKW tatsächlich für sinnvoll herausstellen kann, deshalb sollte das Büro alle Alternativen prüfen, nicht nur in Bezug auf die Windenergie und diese Ergebnisse sollen in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Frau Gröne sagt, dass es auch möglich ist, andere Energieformen mit in die Prüfung einzubeziehen.

Herr Abel sagt, wenn es gewünscht ist, können auch alternative Energieformen mit geprüft werden, inwieweit da zusätzliche Kosten anfallen, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Frau Krause bittet um Abänderung des Beschlusses.

Herr Langer fügt an, dass ein weiteres BHKW am Klärwerk mit Klärgas betrieben würde, somit eine Kombiutzung nur bei ausreichender Klärgasmenge möglich wäre.

Herr Haferkemper sagt, es geht hier um die Auftragsvergabe zur Prüfung, die sich kostenneutral verhält, deshalb kann hier eine Zustimmung bedenkenlos abgegeben werden.

Herr Sonneborn gibt den Hinweis, dass dem Beschluss bereits am 25.4. 2016 zugestimmt wurde.

Herr Abel antwortet, es stellt sich die Frage, ob die Durchführung der Prüfung noch gewollt ist?

Frau Brommann stellt fest, dass die Verwaltung weiterhin dem Beschluss vom 25.04.2016 folgt.

**Beschluss:**

Nach der Grundlageneinschätzung durch die Verwaltung stimmt der Ausschuss einer fachlichen Einschätzung durch die Agentur WindDialog.NRW über die Errichtung einer Windkraftanlage als untergeordnete Nebenanlage am Klärwerk Oelde zu.

**5. Ergebnisse aus der Sitzung "Runder Tisch Radverkehr"**  
**Vorlage: B 2017/610/3728**

**Sachverhalt:**

Frau Gröne teilt mit:

„Resultierend aus der Kampagne „Stadtradeln 2016“ wurde nun der Runde Tisch zur Stärkung des Radverkehrs in Oelde ins Leben gerufen.

Auf Einladung von ihr und der Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Energie, Frau Marita Brommann, trafen sich am 17. Januar 2017 Vertreter aus Politik, Verwaltung und Radsportgruppen im Oelder Rathaus, um die Inhalte und Ziele des neuen Gremiums zu diskutieren und festzulegen.

Frau Gröne sagt, so wurde im Rahmen der ersten Sitzung, die durch Herrn Bürgermeister Knop eröffnet wurde, der Status Quo zur Umsetzung der Maßnahmen aus der bestehenden Studie zum Radverkehr in Oelde vorgestellt und lebhaft diskutiert. In Ergänzung dazu, wurden durch Herr Lins vom Verkehrsclub Deutschland (VCD)/Regionalverband Münsterland weitere Praxis-Beispiele aus Münster und dem Kreis Warendorf zur Optimierung des Radverkehrs präsentiert.

Sie sagt, die Teilnehmer wünschen sich durch das neue Gremium Ideen und Anregungen zur Förderung des Radverkehrs in Bezug auf Sicherheit, Umwelt und Tourismus in unserer Region.

Sie hat folgende Ergebnisse festgehalten:

- Maßnahmen, die zur Erhöhung der Sicherheit führen, sollen an erster Stelle stehen.
- Im Rahmen der Sitzung und im Nachgang wurden Anregungen zur Verbesserung der Infrastruktur gesammelt und in einer Liste dargestellt. Die Maßnahmen wurden bereits mit den Kollegen aus den FD Tiefbau und FD Ordnung bezüglich Machbarkeit und weiterem Vorgehen besprochen. Eine Vor-Ort-Besichtigung von neuralgischen Punkten erfolgt am 29.03. Die Ergebnisse werden dem Umweltausschuss vorgestellt.
- Neben den baulichen Maßnahmen wurden weitere Themen für den Runden Tisch zusammengetragen. Hierzu gehören u.a. Stärkung des Radtourismus, Kampagnen zum Radverkehr und Teilnahme an Wettbewerben und Förderprogrammen.
- Koordinatorin für die Themen des Runden Tisches und Schnittstelle zu den zuständigen Fachdiensten ist Klimaschutzmanagerin Stefanie Gröne.
- Berichte und Anträge resultierend aus dem Runden Tisch werden in regelmäßigen Abständen dem Ausschuss für Umwelt und Energie vorgelegt.
- Das nächste Treffen ist für Oktober 2017 geplant, in dem die Sammlung und der Status der Verbesserungsmaßnahmen sowie die zukünftige Organisation des Runden Tisches vorgestellt werden sollen.“

Frau Brommann sagt, dass es viele engagierte Bürger vor Ort gibt, die sehr gerne daran weiter arbeiten würden. Diese Aufgabe findet Achtung und dadurch können viele Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung aufgenommen, geprüft und ggf. verbessert werden.

Herr Bals fragt, ob diese Sitzungen öffentlich sind?

Frau Gröne verneint dies, dies sei bisher nicht vorgesehen.

Herr Austrup sagt, es ist grundsätzlich eine gute Sache, die weiterhin ausgeführt werden sollte, sie sei sehr sinnvoll und möchte dies gerne unterstützen. Aber auch die Öffentlichkeit soll über dies in Kenntnis gesetzt werden.

Frau Nordhus fragt, ob die Stadtteile auch mit einbezogen werden?

Frau Gröne bejaht dies.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie stimmt dem Vorgehen **einstimmig** zu.

**6. Sachstand Projekt "Ökoprofit"  
Vorlage: M 2017/610/3729**

**Sachverhalt:**

Frau Gröne teilt mit, dass im September letzten Jahres eine neue Runde des Projekts ÖKOPROFIT gestartet ist.

Das Rathaus Oelde ist nun eins von 13 Unternehmen aus dem Kreis Warendorf, die bei der aktuellen Runde dabei sind.

Warum ÖKOPROFIT?

ÖKOPROFIT – Ökologisches Projekt Für Integrierte Umwelttechnik – ist ein Projekt zur wirtschaftlichen Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz mit der Absicht, gleichzeitig einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation in einer Region zu leisten.

Zentrale Themen sind die Reduktion des Wasser- und Energieverbrauchs, die Optimierung des Ressourceneinsatzes z.B. beim Papiereinsatz sowie die Abfallreduktion, mit dem Hauptziele die Betriebskosten zu senken und die Öko-Effizienz zu steigern.

Die Datenerfassung (Energie, Wasser, Abfall, Einkauf) bezogen auf das Rathaus ist weitestgehend abgeschlossen und zusammen mit einem Berater von BAUM Consult (Hamm) werden aus den Erkenntnissen Maßnahmen abgeleitet, um Kosten zu senken und Effizienz zu steigern.

Zur Regelung der umweltbezogenen Zuständigkeiten sowie Überprüfung und Weiterentwicklung der gesteckten Umweltziele innerhalb der Verwaltung wurde im Rathaus ein Umweltteam gegründet, das sich aus sechs Mitarbeitern verschiedener Fachdienste zusammen setzt.

Nach der Projektlaufzeit von einem Jahr werden das erarbeitete Umweltprogramm und die daraus abgeleiteten Maßnahmen durch eine Prüfungskommission bewertet. Nach erfolgreicher Prüfung erhält das Oelder Rathaus dann ein offizielles ÖKOPROFIT-Siegel. Die Abschlussveranstaltung sowie die Auszeichnung mit dem ÖKOPROFIT-Siegel sind im September dieses Jahres geplant.

Neben dem Rathaus gehören zu den weiteren Teilnehmern: die Abfallwirtschaftsgesellschaft AWG des Kreises Warendorf, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Warendorf, Heinrich Kriener GmbH Co.KG, Herotec Flächenheizung GmbH, Johann Stockmann Brunnenfilterbau, Landwirt Heino Jüttner, Niehoff Sitzmöbel GmbH, Redecker Galvanotechnik, Schneckenbau Prestel GmbH, TN Tische GmbH, Wilhelm Theilmeier Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen.“

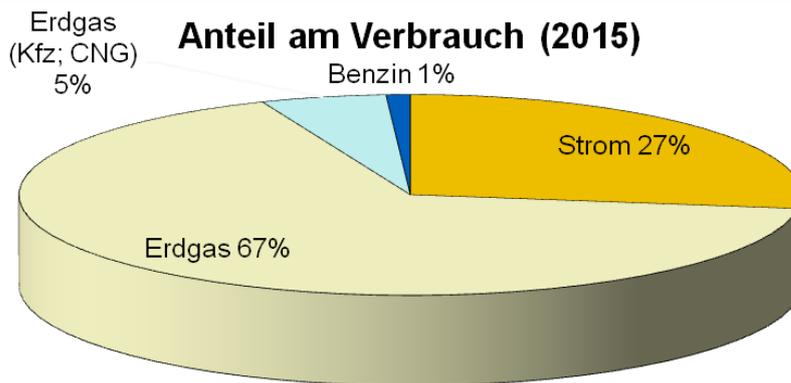
## Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelttechnik – Wirtschaftliche Stärkung durch vorsorgenden Umweltschutz !

### ÖKOPROFIT bedeutet Kooperation!



- Kommune + Wirtschaft
- 10 - 15 Unternehmen
- Workshops + Vor-Ort-Beratung
- Öffentliche Auszeichnung

- ✓ Kosten senken
- ✓ Umweltwirkungen reduzieren
- ✓ Kooperationen stiften



#### Nächste Schritte:

Ableitung und Bewertung von Verbesserungsmaßnahmen

- LED-Beleuchtung
- Optimierung Serverraum
- Austausch Heizungszentrale
- Kommunikation verstärken
- .....

#### Meilensteine:

- **Präsentation Zwischenbilanz am 06.04.2017, 9:00 Uhr im Rathaus**
- Verleihung der Auszeichnung durch den Landrat (nach dem Sommerferien)

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität nimmt Kenntnis.

**7. Sachstand zum Projekt "Klimafolgenanpassung"**  
**Vorlage: M 2017/610/3730****Sachverhalt:**

Frau Gröne teilt mit, dass die Häufung immer stärker auftretender Extremwetterereignisse, die zuletzt auch Oelde im August 2015 getroffen haben, dazu führen, dass Anpassungsmaßnahmen unumgänglich sind.

Neben der aktiven Umsetzung des Klimaschutzes erfordert die Bewältigung der negativen Folgen des Klimawandels, hervorgerufen durch Starkregen, Hitzeperioden, Starkstürme jedoch weitere Aktionen.

Im Rahmen einer kommunalen Anpassungsstrategie für Oelde wird ein mittelfristig angelegten „Klimawandelaktionsplans“ erstellt, um Auswirkungen und Risiken des Klimawandels schrittweise zu erfassen und zu bewerten, Handlungsbedarfe abzuleiten und mögliche Anpassungsmaßnahmen umzusetzen.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus den betroffenen Fachdiensten Gebäudemanagement, Stadtplanung, Tiefbau und Umwelt, Grünplanung, Ordnungswesen und Feuerwehr kommen in regelmäßigen Abständen zusammen um gemeinsam Maßnahmen, Kosten, Akteure und Zeitpläne zur Beschränkung der negativen Auswirkungen des Klimawandels zu erarbeiten.

Hierzu gehören sowohl die Entwicklung von neuen Maßnahmen im Stadtgebiet, als auch die Anknüpfung an bestehende Maßnahmen zum Hochwasserschutz und in der Stadtentwicklung. Das Projekt soll bis März 2018 abgeschlossen sein und das Thema Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung verankern.

Koordiniert wird das Projekt von Klimaschutzmanagerin Stefanie Gröne mit unentgeltlicher Unterstützung durch die Energieagentur.NRW, die über die Vorgehensweise der Stadt Oelde als Pilotvorhaben im Anschluss berichten wird.“

Frau Brommann bedankt sich bei Frau Gröne, besonders für ihr Engagement. Weiter sagt sie, dass man sich jetzt Gedanken machen muss, wie es in Zukunft weitergehen soll.

Herr Hellweg sagt, dass durch Ausschöpfung möglicher Fördermittel, die finanzielle Belastung der Kommune entlastet werden kann.

Frau Gröne stimmt Herrn Hellweg zu und führt weiter aus, dass sich die Förderlandschaft ständig ändert und man sich stets damit beschäftigen muss.

Herr Haferkemper sagt, dass Förderungen für Maßnahmen immer beantragt werden sollten und da die Fördermittel nur begrenzt zur Verfügung stehen, muss frühzeitig reagiert werden, um diese auch tatsächlich zu erhalten. Weiter führt er aus, dass hierdurch einige Maßnahmen erst angestoßen werden.

Herr Abel sagt, dass sich in Zukunft die Frage stellen wird, ob nachverdichtet werden soll und Grünflächen aufgegeben werden sollen? Er sagt, dass für grundsätzliche Fragen eine Prüfung wichtig wird.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

<b>8. Einkauf von zertifiziertem Ökostrom für städtische Gebäude</b> <b>Vorlage: B 2017/610/3718</b>
---

**Sachverhalt:**

Herr Langer teilt mit, dass die derzeitigen Stromlieferverträge mit den Stadtwerken Augsburg für die leistungsgebundenen Abnahmestellen, sowie mit den EVO für Tarifabnahmestellen bis zum 31.12.2017 laufen. Beide Verträge beliefern städtische Gebäude mit konventionellem Strom.

Für die Neuausschreibung der Lieferverträge lassen sich die folgenden Varianten darstellen:

Variante a):

Die Ausschreibung erfolgt wie gehabt für konventionellen Graustrom, ohne zu erwartende Mehrkosten.

Variante b):

Die Ausschreibung erfolgt für zertifizierten Ökostrom.

Es ist mit Mehrkosten von rund 0,5 ct/kWh bzw. 21 T€ pro Jahr zu rechnen, die sich wie folgt zusammensetzen:

## Gesamtlieferung:

3.500.000 kWh/a x 0,5 ct/kWh = 21.000 Euro/a bzw. 63.000 Euro in drei Jahren

- davon WBO: 2.600 Euro/a bzw. 7.800 Euro in drei Jahren
- davon Forum: 600 Euro/a bzw. 1.800 Euro in drei Jahren

Frau Gröne ergänzt, dass neben der Förderung neuer Stromerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien die öffentliche Vorbildwirkung eine große Rolle spielt. Bezogen auf die ausgeschriebene Jahresmenge von rund 3.500.000 kWh kann die Stadt Oelde rund 1.992 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr sparen (569g CO<sub>2</sub>/kWh unter Annahme des deutschen Strommixes 2014, Quelle: UBA) und würde dem gesetzten Einsparziel von 46.410 Tonnen CO<sub>2</sub> bis zum Jahr 2020 ein ganzes Stück näher kommen.

Variante c):

Die Ausschreibung erfolgt für konventionellen Graustrom.

Der dadurch eingesparte Betrag in Höhe von 21 T€ pro Jahr bzw. 63 T€ in drei Jahren wird der Haushaltstelle Klimaschutzmanagement zugeteilt und für neue energetische Maßnahmen in städtischen Gebäuden eingesetzt, wie z.B. der Austausch von Beleuchtung gegen LED und die Modernisierung der Energieversorgung. Durch diese Maßnahmen lassen sich Energieverbrauch, Kosten und CO<sub>2</sub>-Ausstoß senken.

Frau Krause weist darauf hin, dass im Finanzausschuss gemäß Antrag der SPD die Variante d) zusätzlich aufgestellt wurde, diese beinhaltet Variante b) und c).

Frau Brommann stimmt ihr zu.

Herr Hellweg sagt, dass die Variante d) noch mehr Ausgaben verursacht und den Haushalt noch mehr belasten würde. Es sei sinnvoller, konventionellen Strom zu erwerben und eine Einsparung zu erzielen. Er meint, dies soll jetzt nicht entschieden werden.

Herr Langer erläutert, dass über die begleitenden Ausgaben für konkrete Maßnahmen noch kein Beschluss gefasst werden muss, dies könne im Rahmen der Etatberatungen für 2018 entschieden werden. Heute reicht lediglich ein Votum, ob der Einkauf von konventionellem oder Ökostrom befürwortet wird.

Herr Haferkemper befürwortet Variante b), da Sofortmaßnahmen erzielt werden.

Frau Krause sagt, man müsse sich an den selbst auferlegten und beschlossenen Zielen aus dem Klimaschutzkonzept orientieren und dementsprechend für Ökostrom entscheiden.

Herr Sonneborn sagt, dass bereits ein eindeutiger Ratsbeschluss vorliegt. Weiter führt er aus, dass vermiedener Stromverbrauch am nachhaltigsten sei und bezogener Ökostrom zu abstrakt sei. Eine effektive Stromeinsparung vor Ort sollte das Ziel sein.

Herr Langer weist darauf hin, dass Ökostrom nicht gleich Ökostrom sei. Er sagt, dass zertifizierter Ökostrom nicht aus den bereits über die EEG-Abgabe geförderten Erzeugungsanlagen stammen darf. So gibt es umso weniger Marktteilnehmer im Rahmen von Ausschreibungen, je höher die Hürde bei der Neuanlagenquote gelegt wird. Hier existiert ein gewisses Risiko bei der Preisbildung im Rahmen der Ausschreibung.

Frau Nordhues befürwortet den Einkauf von Ökostrom und bittet um Einstellung der finanziellen Mittel in den Etat.

Herr Haferkemper weist darauf hin, dass die Entscheidung auf Basis der Ziele des verabschiedeten Klimaschutzkonzeptes getroffen werden muss.

Herr Austrup sagt, dass die Maßnahmen auch ohne Ökostrom umzusetzen seien.

Frau Brommann sagt, mit 21.000 Euro erzielt man eine große Reduktion des CO<sup>2</sup> Ausstoßes der Stadt Oelde.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die geplante Maßnahme zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität stimmt der Variante a) **mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen und 1 Enthaltung** zu.

## **9. Verschiedenes**

### **9.1. Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Gröne sagt, dass die Jury für die Verleihung des Klimaschutzpreises drei Preisträger auserkoren hat.

### **9.2. Anfragen an die Verwaltung**

Es werden keine Anfragen an die Verwaltung gestellt.

Marita Brommann  
Vorsitzende

Petra Dieckmann  
Schriftführerin